

**Beitrag für die BPA-Sitzung am 19.04.2006;
Bericht unter „Verschiedenes“ zum Thema:**

**Errichtung eines Krematoriums auf dem Friedhof Ahrensburg/
Antrag auf Einleitung einer Flächennutzungsplanänderung**

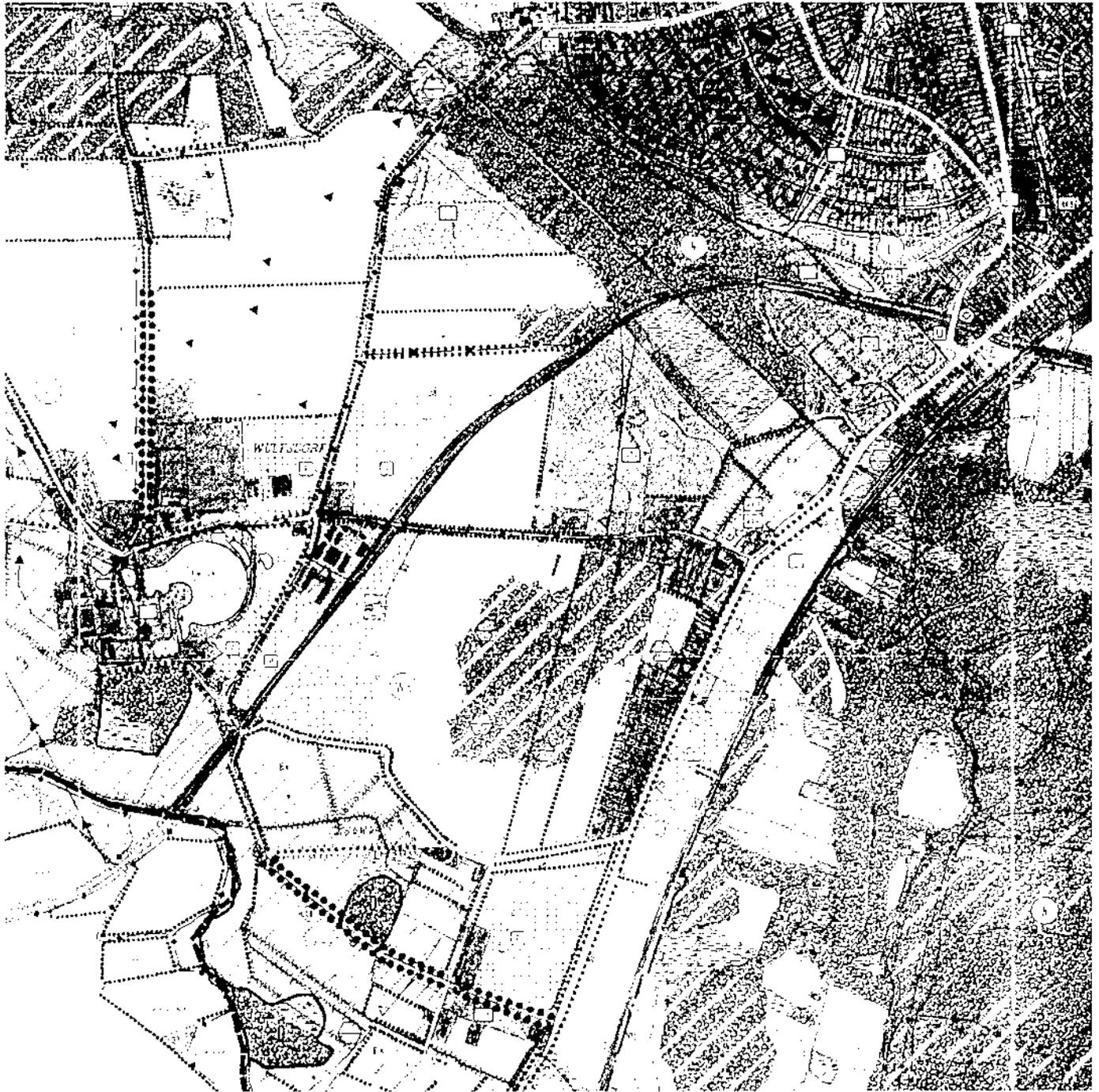
In den Anfragen des Stadtverordneten Herrn Aschmann wird beantragt, eine Flächennutzungsplanänderung für die westliche Friedhofsfläche zum Zwecke der Bebauung einzuleiten:

Aus stadtplanerischer Sicht ist eine Entwicklung auf den genannten Friedhofserweiterungsflächen nicht sinnvoll. Der Friedhof ist Bestandteil eines überörtlichen Grünzuges vom Tunneltal über den Bredenbecker Teich Richtung Nordwesten. Der Grünzug dehnt sich in seiner Breite bis zur Moorbek hin aus. Wulfsdorf sowie die Siedlung am Bornkampsweg/ Hamburger Straße liegen quasi als Siedlungsflecken in diesem Grünzug. Aus diesem Grund ist ein Zusammenwachsen von Wulfsdorf und der Siedlung am Bornkampsweg/ Hamburger Straße durch eine Bebauung von Friedhofsrestflächen stadtstrukturell nicht wünschenswert.

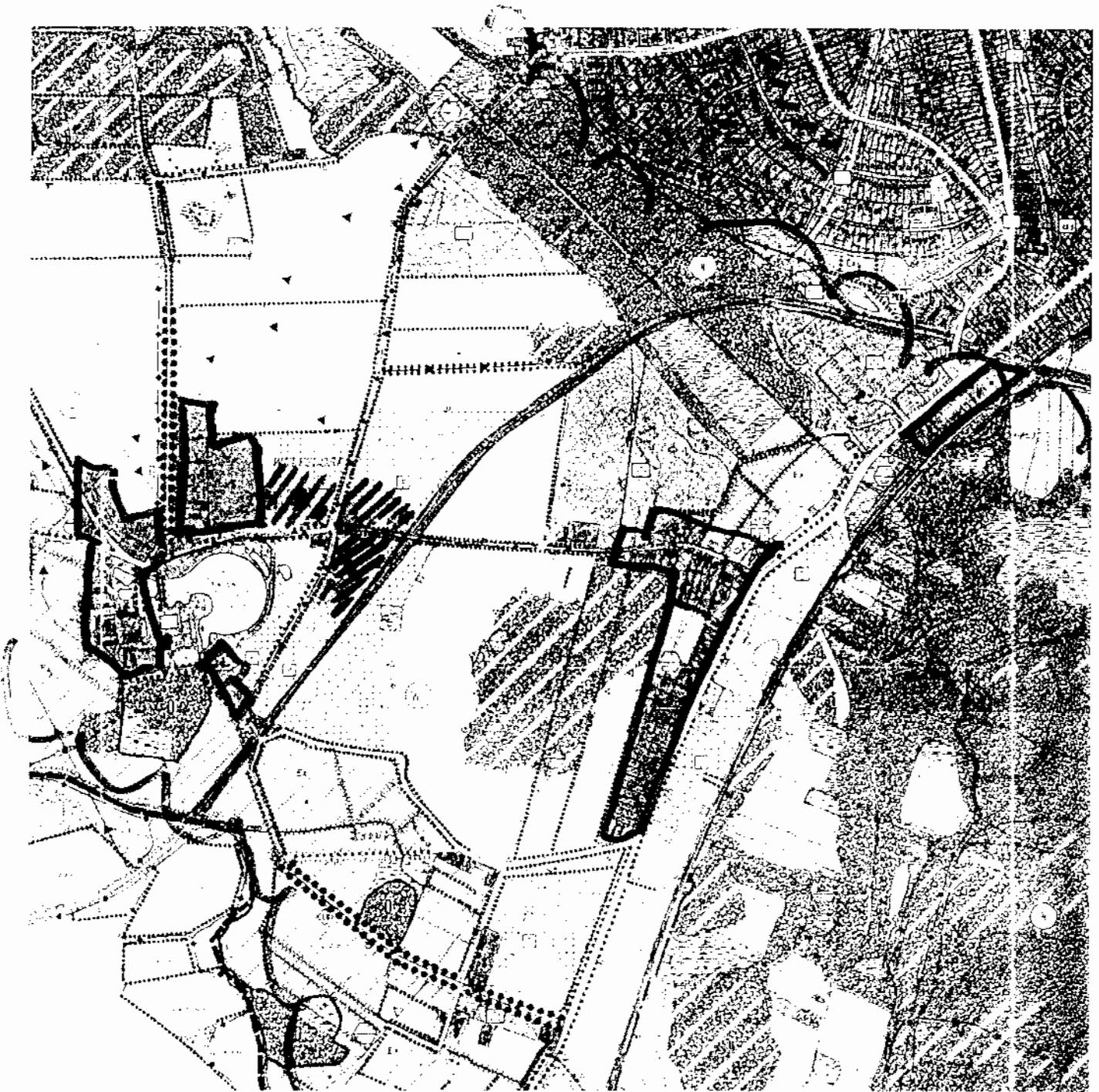
Der Bruchwald Neuer Teich ist geplantes NSG im Rahmen der Vernetzung zwischen dem NSG „Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal“ und dem NSG „Hansdorfer Brook“. (Zielsetzung des Landschaftsrahmenplanes). Damit soll eine landschaftliche und vor Eingriffen weitgehend geschützte Verbindung geschaffen werden. Gepuffert werden soll dieses Ziel durch die Ausweisung des LSG „Wulfsdorf“.

Die Entwicklung von Allmende/ Wulfsdorf ist im Wesentlichen als Konversionsvorhaben zu verstehen. Bei Allmende und auch bei den Institutsflächen, die in ähnlicher Weise entwickelt werden könnten, geht es um eine Umnutzung bzw. Nachnutzung bereits besiedelter und auch bebauter Flächen. Im Übrigen war und ist dabei zu berücksichtigen, dass es darum geht, gemischte Nutzungen (Gewerbe, Dienstleistung, Soziales, Kulturelles etc. mit Wohnen) zu entwickeln. Damit soll die Besonderheit des Ortsteils als ehemaliges Gut mit dem „Haus der Natur“, dem Demeterhof mit Hofladen usw. gestärkt werden. Gerade bei der Entwicklung von Allmende ist sehr deutlich geworden, dass eine monostrukturierte Entwicklung wie etwa reines Wohnen in diesem Bereich nicht sinnvoll ist.

Aus Sicht der Verwaltung ist es nicht zu empfehlen, in dem Bereich zwischen genutzter Friedhofsfläche und der U1 Wohnbauflächen zu entwickeln und damit keine Flächennutzungsplanänderung für diesen Bereich vorzunehmen.



LANDSCHAFTSPLAN



LANDSCHAFTSPLAN MIT ENTWICKLUNGEN
WULFS DORF